

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant. Appenzell V.R. im Jahre 1845

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **126 (1847)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hohes Alter.

Im badischen Orte Neidenstein starb am letztverwichenen 31. März die Wittwe Bele Meier in dem hohen Alter von 111 Jahren. Von Jugend auf an eine raube Lebensart gewöhnt, zog sie auch in ihrem höchsten Alter noch alle groben Speisen, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, Klöße u. s. w., jeder leichtern vor. Sechs Tage vor ihrem Tode war ihr Mittagsmahl eine Portion gelbe Rüben und ein Stück gedörrtes Rindfleisch. Mittellos, wie sie besonders in ihrer zweiten Ehe war, gieng sie als Wöchnerin im Winter unter Sturm und Schneegestöber schon in den ersten drei Wochen in den Wald, um Holz zu suchen. Sie schlief beständig, selbst in der grimmigsten Kälte, im Speicher, unter einem bloß mit Ziegeln gedeckten Dache, und als man sie vor sieben Tagen bei ihrer Erkrankung in ein Zimmer legte, sehnte sie sich beständig in den Speicher zurück. Einige Stunden vor ihrer Auflösung ließ sie ihre sämtlichen Kinder vor das Bett rufen und gab ihnen noch ein Mal den mütterlichen Segen. Sie hinterläßt drei Söhne und eine Tochter, mehrere Enkel und Urenkel. Der älteste Sohn ist 70 und der jüngste 63 Jahre alt.

In Reigoldswyl (in Baselland) starb letzten März Martin Schmutz in einem Alter von 95 Jahren. Bis zur Todesstunde blieb er gesund und bei gutem Verstande, immer rüstig und thätig. Ist dies hohe und dabei so muntere Alter in unsern Tagen schon eine Seltenheit, so ist der gute Alte noch mehr eine solche durch seine zahlreiche Nachkommenschaft, welche sich auf nicht weniger als 118 Glieder beläuft, nämlich 10 Kinder, 47 Großkinder, 107 Enkel und 23 Urenkel. Von diesen 187 direkten Nachkommen erlebten 118 den Todestag ihres Stammvaters.

Unweit Wien lebt noch ein Kriegsheld, der den Türkenkrieg mitgemacht hat, Namens Alois Lauterwald, gebürtig aus Fünfkirchen in Ungarn, 101 Jahre alt. Lauterwald ist schon 1765 in Militärdienst getreten und zog sich erst nach 57jährigem Dienst, während welchem er sich ausgezeichnete Zeugnisse über seine Tapferkeit erworben hatte, vom Soldatenleben zurück.

U e b e r s i c h t

der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant. Appenzell V. R. im Jahre 1845.

	Gebor.	Gestorb.	Ehen.	Vermächtnisse.
				fl. kr.
Urnäsch .	94	77	52	139 24
Herisau .	315	293	48	1185 48
Schwellbrunn	83	90	20	886 —
Hundweil .	64	58	25	140 30
Stein . .	70	48	12	40 30
Schönengrund	22	15	9	— —
Waldstatt .	38	23	12	612 6
Teufen .	150	123	25	478 36
Bühler .	38	23	6	110 48
Speicher .	108	90	21	1092 —
Trogen .	86	73	20	441 —
Rehetobel .	61	54	11	1621 54
Wald . .	51	48	10	682 54
Grub . .	31	31	6	208 18
Heiden .	62	56	19	464 42
Wolfthalen	73	60	22	491 27
Luzenberg	36	23	11	359 —
Walzenhausen	66	44	17	89 6
Reute . .	29	21	10	216 6
Gais . .	73	51	22	99 54
	1550	1301	378	9360 3

Mehr geboren als gestorben 249 Personen.

* * *

Im Jahre 1845 sind im Kanton St. Gallen 2819 männliche und 2665 weibliche Kinder geboren worden; dazu kommen 145 männliche und 98 weibliche Todtgeborne. Unter den Geburten zählt man 48 Zwillingsgeburten. Dagegen starben 2069 männliche und 2106 weibliche Personen, nach authentischen Angaben die meisten an Auszehrung und Lungenschwindsucht. Die Wohlthat des Impfens erpfiengen 2087 Kinder. — Ehen wurden 1173 geschlossen, davon kamen auf Obertheinthal 112, Untertoggenburg 108, Werdenberg 99, Neutooggenburg 90, St. Gallen 88, Seebezirk 86, Oberzoggenburg 82 zc. — Die Gesamtbevölkerung des Kantons betrug im genannten Jahre 166,793 Personen, darunter 2651 mehr weibliche als männliche. Seit dem Jahre 1844 hat die Bevölkerung um 3417 Seelen zugenommen.